

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 · 51379 Leverkusen
Tel: 0214-2027792 · Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de



An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath,
Büro des Rates

Bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sonderratssitzung:

Die unter dem Titel „Wohnungsbauprogramm 2030 +“ zusammengestellte Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung, Wohnungsgesellschaften und Verbänden, die sich unter der Anleitung der Fachverwaltung unnötig personal- und zeitintensiv und zudem noch in zu großen Abständen trifft, und mehr den Charakter eines Proseminars als den einer Arbeitsgruppe hat, strafft ihre Arbeit und erhält zur nächsten Sitzung - vor den Sommerferien - von der Stadtverwaltung erste konkrete Vorschläge, wo und wie in unserer Stadt weitere Wohnbebauung zu ermöglichen wäre.

Hierbei sollen sich sowohl die Vorschläge befinden, zu denen erste Planungen bereits begonnen haben bzw. Planungen bereits fortgeschritten sind, aber auch Vorschläge, an welcher Stelle unseres Stadtgebietes durch Änderung der rechtlichen Grundlagen - z.B. Änderung des Flächennutzungsplanes - zusätzliche Bebauungsmöglichkeiten für weitere Wohneinheiten geschaffen werden könnten.

Begründung:

Die Arbeit der Gruppe erschöpft sich im Moment in dem Versuch, einen halbwegs wissenschaftlich fundierten Nachweis zu erbringen, dass weitere Wohnbebauung in Leverkusen dringend notwendig ist. Ein Nachweis, den die Ratsgremien durch ihre Beschlüsse zum Bau weiteren Wohnraumes bereits weitestgehend überflüssig gemacht haben.

Dass Leverkusen dringend weitere Wohnungen für seine Einwohner anbieten muss, ist überparteilich unbestritten, da das Fehlen von Wohnungen überall im Stadtgebiet erdrückend zu vermerken ist.

Dass die Fachverwaltung sich hier trotzdem mit hohem personellem und zeitlichen Aufwand und externer Hilfe um einen fundierten Nachweis zur Notwendigkeit von Wohnbebauung in Leverkusen bemüht, erscheint zudem auch auf dem Hintergrund als entbehrlich, ja geradezu als kontraproduktiv, wenn man daran erinnert, dass gerade Frau Deppe, als Dezernentin dieses Fachbereiches, immer wieder und immer öfter die Belastung ihrer Ämter wegen des äußerst kargen Personalbestandes ihres Dezernates öffentlich beklagt.

Leverkusen, den 1. 6.2018

i.A. (Erhard T. Schoofs)